Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Die Bildungsgewerkschaft

// PRESSEINFORMATION //

Universitäten in Rheinland-Pfalz nach wie vor unterfinanziert

Am 10. September 2019 hat das Statistische Bundesamt die „monetären hochschulstatistischen Kennzahlen“ für das Jahr 2017 veröffentlicht. Die Kennzahlen geben einen Einblick, wieviel die Bundesländer in die Ausbildung ihrer Studierenden investieren.

Für Rheinland-Pfalz lässt sich feststellen: „Die universitäre Ausbildung genießt in Rheinland-Pfalz offensichtlich nicht den hohen Stellenwert wie in anderen Bundesländern“, so Klaus-Peter Hammer, Vorsitzender der GEW Rheinland-Pfalz. „Sie ist nach wie vor chronisch unterfinanziert.“

So beliefen sich die Ausgaben je Studierenden auf den Universitäten (ohne Medizin) im Jahr 2017 in Rheinland-Pfalz auf 6.400 Euro. Damit befindet sich Rheinland-Pfalz mit Nordrhein-Westfalen (5.790 €) sowie den Stadtstaaten Bremen (5.970 €) und Berlin (6.410 €) auf den hinteren Plätzen im Vergleich aller Bundesländer. Spitzenreiter sind Thüringen (10.030 €), sowie das Saarland und Sachsen-Anhalt mit 9.410 €.

„Die Unterfinanzierung des rheinland-pfälzischen Universitätssystems wird deutlich“, erläutert Hammer, „wenn man die Ausgaben für ein Studium betrachtet. In Rheinland-Pfalz werden, der medizinische Bereich ausgeklammert, für ein Bachelorstudium 24.100 € je Studierender bzw. Studierendem aufgewendet. Diese Summe wird nur noch von Bremen unterboten, das 22.600 € aufwendet. Rheinland-Pfalz teilt sich mit Nordrhein-Westfalen den vorletzten Platz im Vergleich aller Bundesländer. Mit über 36.000 € und damit an der Spitze liegen die Länder Sachsen-Anhalt, das Saarland und Thüringen. Diese stellen für ihre Bachelorstudierenden das 1,3-fache dessen zur Verfügung, was Rheinland-Pfalz ausgibt. Hier besteht in Rheinland-Pfalz dringender Nachholbedarf.“

Genauso traurig sieht es bei den Ausgaben für ein Masterstudium aus. Hier gibt Rheinland-Pfalz 16.300 € aus. Die zweitniedrigste Summe im Ländervergleich. Sie wird mit 15.600 € nur noch von Nordrhein-Westfalen unterboten. Die Spitzenreiter sind Sachsen-Anhalt (25.400 €), Niedersachsen (24.400 €) und das Saarland (24.200 €). Auch in diesem Fall mehr als das 1,3-fache dessen, was Rheinland-Pfalz für seine Masterstudierenden ausgibt.

Diese Seite kann im Internet abgerufen werden unter: http://www.gew-rlp.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz | Martinsstraße 17 | 55116 Mainz
Tel.: 06131 28988-0 | Fax: 06131 28988-80 | E-Mail: gew@gew-rlp.de | www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP | twitter.com/gew_rlp

Wesentlich besser stattet Rheinland-Pfalz seine Hochschulen für angewandte Wissenschaften aus, hier liegt Rheinland-Pfalz bei den statistischen Kennziffern im Mittelfeld der Bundesländer und besser als der Bundesdurchschnitt. Das sei, so Hammer, zumindest ein kleiner Hoffnungsschimmer.

„Bei der gerade geführten Diskussion um die Neustrukturierung der Universitäten Koblenz-Landau und Kaiserslautern muss ganz klar auch die bessere Ausfinanzierung dieser Hochschulstandorte eine Rolle spielen. Dies ist derzeit leider nicht erkennbar“, so Hammer abschließend.

Mainz, 10. September 2019